



Samstag, von dem er erfahren hatte, daß er ihm Liebes nachrede, auf offener Straße eine Ohrfeige vertheilt hatte. Die Distanz war auf 15 Schritte angenommen und nachdem beide Gegner zweimal gefeuert hatten, ohne ein Resultat zu erzielen, trat der dritte Schuß Dubowitz's in die Luft. So sah er mit einem Schrei in die Arme seiner Sekundanten flüchten. Die Wunde ist sehr schwer. Willsa gehört einer angesehenen Familie Barons an und ist erst 25 Jahre alt. — Ebenso haben sich am 20. Sept. in Mailand zwei Offiziere der Bersagliere, Motta und Bettini, aus Anlaß von Dienstwegen auf Sabel geschlagen und beim vortreten Gang erhielt Bettini eine schwere Brustwunde, die seinem Leben Gefahr droht. Die beiden Gegner, sowie ihre Sekundanten, wie gleichfalls Offiziere sind, befinden sich gegenwärtig in Haft.

Die kirchlichen Blätter Rom's veröffentlichen ein Schreiben des Papstes an den Kardinal-Staatssekretär Nazolini, in welchem der Papst sagt, daß er dafür bete, daß Rom von der Cholera verschont bleibe und sodann fortfährt: „Weider aber sind wir wegen der zahlreichen Ungerechtigkeiten, welche den Kern der göttlichen Gerechtigkeit erzeugen und ansehnlich der Nachbarschaft von Dittschalk, die von der Geisel bereits heimgesucht sind, nicht ohne Besorgnis für Rom. Es ist uns daher nicht möglich, dieser Gefahr gegenüber schweigsam zu bleiben. Wir wissen, daß mit lobenswerthem Eifer und weiser Vorsicht viele Maßnahmen ergriffen worden sind von den Behörden, welche die öffentlichen Angelegenheiten leiten, damit keine Gefahr für die Stadt nicht unvorbereitet treffe. Aber auch wir wollen zum Bestande Roms bereit sein. Wir haben beschloffen, ein großes in der Nähe des Vatikans gelegenes Hospital, wozu wir uns ohne Schwierigkeit, persönlich, zum Weich und zur Tröstung der Kranken begreifen können, zu eröffnen und ausschließlich auf unsere Kosten zu unterhalten. Dieses Hospital soll besonders den Demoschren der und zunächst gelegenen Quarantäne Borgo und Trastevere zu Gute kommen.“ Der Papst erklärt weiter, daß er trotz seiner schwierigen Lage im Vertrauen auf die Vertheilung und die Hochherzigkeit der katholischen Welt einen Betrag von einer Million senden möchte. Wenn, was Gott verhüten wolle, die Geisel gleichwohl in Rom sich weiter ausbreiten sollte, so behalte er sich vor, auch über den päpstlichen Palast des Vatikans in einer Weise zu verfügen, welche möglich und den Umständen angemessen erweise.

**Belgien.** Der Dienstag-Abend verlief in Brüssel abermals ziemlich unruhig, mehrere Volkshäuser zogen lärmend und schreiend durch die Stadt und vor das Medaillonlokal des „Patriote“, wo sich der Völk fortsetzte; indes gelang es der Polizei und der Gendarmerie, die Kundgebungen wieder zu zerstreuen. Gegen 11 Uhr Abend konzentrierte sich die Bewegung hauptsächlich am dem Wäppling, hier schritt die Bürgergarde ein und säuberte den Platz. Es wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen.

**England.** Das englische Annoncenblatt „Wash“ ist Dienstag früh bei Lord's-Band gedruckt. Von der Mannschaft wurden nur 6 Mann getreift. Man befürchtet, daß im Ganzen 50 Personen bei dem Unfall ums Leben gekommen sind. An Bord befanden sich auch 8 Marine-Kommissarien; der Kapitän und die Offiziere sind nicht unter den Getroffenen.

**Spanien.** In Ambulot traf ein Votz des Generals Gordon ein, welcher berichtete, daß mehrere Heereskörper, die zur Belagerung Chartaus vereinigt gewesen seien, wieder abgezogen wären. Die Verproviantung der Stadt erfolge ohne Schwierigkeiten vom Süden aus. Der General Gordon habe 4 Dampfer abgedeutet, um der Garnison in Semnar Hilfe zu bringen. Nach der Rückkehr der Dampfer werde der General Gordon eine Expedition nach Verber schicken, um der von Kairo kommenden englischen Expedition die Hand zu bieten.

**China.** Ein „Times“-Telegramm meldet, ein kleiner Dampfer im Dienste Chinas, der aber die deutsche Flagge trug, sei den 17. hinuntergegangen und habe 600 Soldaten gelandet, die dem durch den Admiral Courbet zertrümmert zu werden. Das Telegramm schließt mit der Bemerkung, daß der Umstand der Anwesenheit des deutschen Kriegsschiffes „Prinz Adalbert“ vielleicht die Fortsetzung des Abmarsches erlöse. Dazu bemerkt nun eine Note der offiziellen „Agence Havas“ Folgendes: Die letzte Wunde ist eine ebenso bewilligte wie unumgängliche Infamie, da die deutsche Flagge am Rande des kleinen Dampfers zur Erklärung der Abwesenheit des Admiral's Courbet genügt.

**Orig.-Corr. vom 22. Sept. Paris. N.** Gestern war hier ein Tag der Erwartung und etwas geküßter Erregung, als es gewöhnlich an regelmäßigen Sonntagen zu sein pflegt. Man erwartete allgemein die Nachricht von der Proklamierung der Republik in Belgien. Was sich eine Maßregel für Frankreich für eine Bedeutung hätte, ist wohl nicht möglich auseinanderzusetzen — alle Welt weiß, daß die Franzosen schon vor Louis des XIV. Zeiten lästern über die Waas leben und es mit ihrem Land bezeugen möchten; mit einer Republik wäre die Annexion schon leichter, wie mit dem von anderen Monarchien uniertragten Königthum. Eine mittelbare Republik Belgien wäre aber auch der Idealstaat aller bisherigen Anarchisten und deren unwiderstehlichen Anhänger, dort könnten sie ihre Europa unternehmendes Hauptquartier hin verlegen und ungestört literarisch und konspiratorisch-agitatorisch thätig sein. Vor dem Hotel der belgischen Gesandtschaft in der Rue Saint-Honore standen denn gestern auch stundenlang mehrere Individuen, die mir wie die Führer der intriguirten Partei vorliefen; der Conzepte hatte sie mehrere Male erlucht, fort zu gehen, da sie erst im Hofe herumgeirrt hatten, nun warteten sie drinnen auf das Eintreffen des Depeschenboten, wie ich ihnen, stundenlang. Es kamen wohl mehrere Telegramme an, aber sie besahen nichts weiter, als was die Zeitungen melden, daß zwar eine Demonstration in Antwerpen war, aber nicht folgenreich; für den 28. Sept. steht aber der Hauptkampf bevor, wenn im Völkchen von Brüssel die Hüfte des Hauptmeisters Vuls enthielt werden soll. Derselbe hat eine Proklamierung erlassen, worin er zur Ruhe mahnt und das Volk auffordert, das Schicksal anzuerkennen, das heute im „Moniteur“ veröffentlicht ist. — Hier wird jetzt schon Rufe für die Wahlen gemacht; die Vorkämpfer im Gehalt langer Verantw. finden sich in allen Zeitungen. Die „Rep. fr.“ will immer die Getreuen zur Entzweiung und Gefühlsangleichheit auf, die antiparliamentarischen Wähler lassen es natürlich nicht an Repliken fehlen, die besonders in starken Angriffen auf das Cabinet Ferry gipfeln. Sehr heftig, vielleicht am heftigsten nächst Moletolet angert sich Andrieux in der „Nation“, indem er sagt: „Wenn die Einheit Frankreichs von diesem elenden Subministerium abhängt, so ist die Proklamierung besser. Wenn sind die Geschicke uneres Vaterlandes unsere Hauptfrage, auch braucht man nicht um zu lernen, wach' wunderbare Sache die Meinlich ist; aber wir haben das tiefe Gefühl, daß wir für die Geschicke des Vaterlandes, für die Zukunft der demokratischen Institution nur dann kämpfen, wenn wir für den Opportunismus die Schande des Todtengrabes bereiten.“ Daneben liest die Entree des Fürsten Bismond mit dem franz. Hofhofster Coucel Anlaß zu Meinungen mit einem Bindung, daß der Slavener gleichkommen würde; denn der literarische „Parzimer“, wie die „Gazette de France“ schreibt, duldet nur erträgliche Repliken und willenslose Werkzeuge, und in seltener Einmüthigkeit meldet die „Nouvelle Presse“ (besonders die Erzählung der vorerwähnten Zeitung): „Seien wir nicht die Betrogenen der omnibotenen Sabandrit, so sind Anhänger des deutschen Kanzlers nennen. Herr hat sich schon dupiren lassen, seine Politik gründet nach Preußen — geben wir ihm einen Fußtritt, daß er gleich in das Hierah seines Freundes in Berlin mit der Nase hinmüßigt, um weitere Studien dort zu machen.“ — Laut Nachrichten aus China ist in Fou-tschou eine Proklamierung angeheißt, die 30,000 Taus für die Zerstückung eines französischen Schiffes, 6000 für den Kopf eines Kommandanten und 200 für den eines gewöhnlichen Offiziers anbietet. Die Panik unter den Fremden ist enorm; so viele wir können, verlassen die Stadt; die Uebriegen haben sich unter den Schutz der englischen Flagge begeben und steht über ihrer Hausthür in großen schwarzen Buchstaben das Wort „Engländer“ zu lesen. — Die Erbitterung ist hier sehr groß über die Hauptvertheilung, laut welcher Admiral Courbet 600 chinesische Soldaten hat sich im Rin ausschiffen lassen, ohne auf sie zu achten, weil sie unter deutscher Flagge fuhren. Das ist die erste Frucht der Freundschaft mit Deutschland! — Bemerkungswürdige Gerüchte über die Gesandtschaft des Herrn. Genieret-Dupont's, Mitglied des Instituts und der Akademie der schönen Künste, waren in Umlauf, da derselbe während einer Sitzung ohnmächtig geworden war. Heute verläutet jedoch, daß das Unwohlsein vorüber und er nur an einer leichten Augenentzündung erkrankt sei. — Zwei Eisenbahnunfälle sind auf der Linie von Chaux de Fonds nach Belangen und auf der Nordbahn geschehen. Der erste fand an der Brücke von Soben, 3 Km. von Montauz infolge Achsenbruch statt. Der Zug bestand aus 10 Wagen mit 1400 Reisenden, die fast sämtlich von Bahnmännern in Chaux de Fonds kamen und nach Vecher wollten. Die Vordermaschine und die drei ersten Waggons sind zerbrochen und den Dampf beunruhigt worden, die anderen Wagen sind bloß entgleist. Eine Lame Dampfmotiv aus Chaux de Fonds war tod, der Zugführer und ein unbekannter Reisender sind in einem verzwirren Zustand, die

andere Reisende sind verwundet, die ganze Nacht konnte der Dienst nur durch Umschiffen an der Unghärdstelle bewirkt werden. Der zweite Unfall war bei Damies an der Kreuzungstelle der Linien Genieret-Beaumont und Raubwege-Valenciennes, wo ein Güterzug auf einen Personenzug fuhr. Vier Reisende sind tödtlich verlegt, die Maschine und drei Wagen des Personenzuges sind entgleist. — Eine Feuersbrunst ist an Bord der „Annamite“, die in Hafen von Toulon vor Anker lag, ausgebrochen. Dank der energischen, sofort ergriffenen Maßnahmen ist der Schaden kein beträchtlicher. — Die Lehrer Frankreichs haben sich am Samstagabend in Paris in dem Saal der Societe de Geographie zu einem Kongress vereinigt. Ingefahr 90 Lehrer aus allen Departements waren anwesend; sie beschloffen, ein Institutkomitee von 25 Mitgliedern zu ernennen, um sich mit folgenden Fragen zu beschäftigen: 1) den materiellen, moralischen und administrativen Einkünften, die auf einen Lehrer wirken können mit Rücksicht auf seinen Beruf als Erzieher; 2) die Möglichkeit der pädagogischen Arbeit, ihre Organisation und Thätigkeit; 3) Bezahlung, Vertheilung, Reformen und Verbesserungen.

**Skizzen.**

† Heute geht im Kgl. Hoftheater Donizetti's „Lucia di Lammermoor“ wieder in Szene; die bei der letzten Aufführung von Fr. Jutta Feiner verzeirte Partie des Orino singt Fr. Ranig.

† Nächsten Sonntag d. 27. d. bei der „Lannhäuser“-Vorstellung im Hoftheater tritt zum ersten Male eine neu engagierte Sopranistin, Fr. Elise Sigler aus München, eine Schwester des früher hier engagierten Fr. Sigler, als Vortragsnabe auf. Die Sängerin hat kürzlich bei den Wählervorstellungen im Münchener Hoftheater, früher auch in Bayreuth unter den Blumenmädchen im „Parfisi“ mitgewirkt.

† Im Reibentheater gestaltet sich die Operette „Janon“ mehr und mehr zum Jugakt; der Versuch hat bei den Wiederholungen nicht nachgelassen, sondern in letzter Zeit zugenommen. Am Montag Abend war die Stimmung bei verchiedenen Musiknummern höchst gemüthlich und die Anerkennung des nunmehr trefflich abgerundeten Ensembles sprach sich lebhaft aus. Wie die Einzelleistungen an Sicherheit und Charakteristik gewonnen haben, so hat sich namentlich auch der Chor prächtig eingeleitet und Brillanten und Klänge vertheilt und finden wüßten Beifall. Dies Alles im Verein mit der noblen Ausstattung, den durchweg eleganten Kostümen u. dgl. bildet der durchgreifenden Wirkung der wirklich viele reizende Nummern enthaltenden beiderer Musik gar sehr.

† Orgelvortrag des Herrn Johannes Schreyer in der Kreuzkirche. Die Königin der Musikinstrumente, die Orgel, ist von keinem Meister der Kunstzeit mehr mit herrlichem, wahrhaft königlichem Schmuck bedacht worden, als von Joh. Seb. Bach, dessen Orgelpositionen zu allen Zeiten mit hoher Verwunderung von allen Musikern gerühmt werden. Daber dürfte wohl nirgends ein eigentliches Orgelconcert ohne ein Präludium, eine Fuga oder ein Toccata von Bach vorkommen. Wenn ein Orgelspieler mit Werken von Bach Ehre erzieht, so kommt dies einem glücklich bestandenem schwierigen Examen gleich. Von den Bach-Probieren, welche Herr Schreyer bei seinem Concerte ablegte, gelang ihm gerade die schwierigste am besten und vollkommensten, nämlich sein Vortrag der F-dur-Toccata Bach's, eines außerordentlich anpruchsvollen Tonstückes. Er fühlte bei jeder dieser Toccata instrumentell, ohne sie gelüßt zu haben, weil Niemand in Wien sie ihm vorzuspielen vermochte. Wirklich erbauend war es, wie der Vortragende seine große Aufgabe erfüllt und bewältigt hat. Konnte auch gegen den Schluß hin noch größere Entfaltung der Orgelmittelstelle gewünscht werden, die Totalität des Eindrucks war eine vortheilhafte, die Ausführung in allen Stücken altzeitlich und verständlich. Bei der D-moll-Fuge von Bach, die das Concert eröffnete, kamen einige Reifstellen nicht marant genug heraus, und auch bei den beiden Sätzen auf der Bach'schen Es-dur-Sonate blieb hier und da härterer Nachdruck in dem gefällig glatten Spiele zu wünschen. Recht delikates und anmuthig spielte der Concertgeber die originale F-dur-Fuge von Dietrich Buxtehude, dessen naive Kompositionswelt sich zu Bach's Genialität etwa so wie Dandn's Sinfonien zu denen Beethoven's verhält. Die Waldhorn-Stücke mit Orgelbegleitung waren als eine recht willkommene Zugabe des Programms zu schätzen. Es war aber auch ein hochgehobener Virtuos, der für dieselben eintrat: Herr Kammermusikler Oscar Franz, welcher mit musterhafter Tonreinheit und erfreulicher Klangvertheilung Händel's „Largo“, ein Anlaß von Beethoven und ein Andante von Gluck vortrug. Der Charakter des hochbedeutenden Händel'schen „Largo“ eignet sich allerdings für ein Streichinstrument, insbesondere für Cello, noch besser als für Waldhorn.

† Die Ausstellung moderner Gemälde im Ausstellungsgelände, Thür 3 auf der Brühl'schen Terrasse wurde am 24. d. M. eröffnet und enthält ca. 60 Werke namhafter Maler der Gegenwart. Wir werden uns mit dieser interessanten Sammlung des öfters zu beschäftigen haben und beginnen heute mit der Besprechung des Ch. Girou'schen Kolloid-Gemäldes „Die zwei Schwelmer“, welches bereits in Berlin, Hamburg, Düsseldorf, München u. a. O. sensationelles Aufsehen erregte. Es sind dies gewaltige Bild (3/4 Meter Breite, 1/2 Meter Höhe) nicht ohne die bekannte transalpine Wache, so kann doch nicht vorgeleugnet werden, daß gerade diese den deutschen Künstlern oft fehlende Vergebung — das Leben in seiner ganzen Wirklichkeit zu schildern, es ist, welche den großen Reiz auf den Beschauer ausübt. Der Künstler schildert eine Pariser Straßenszene; der Hergang spielt sich vor der Wapelleinstraße ab. Anmitten von Gaultippen, Omnibussen, Karren, Spaziergänger und Kritischen leben wir eine Arbeiterfamilie im Habdamm überschreiten; der Mann hat das längste Kind auf dem Arm, während die Frau, eine junge kräftige Erscheinung, ein größeres Kind an der Hand hält und das dritte Kind wohl in dem Augenblicke losgelassen hat, in welchem sie in der eleganten Jacke einer vor ihr haltenden Equipage ihre Schwelmer, eine Courtisane, erkennt, der sie ihre Erbitterung und ihren Abscheu zu bezeugen sich nicht enthalten kann. Mit drohend emporgehobenen Arm und eigenthümlich gespreizten Fingern, einer Geste, die bei den Franzosen die höchste Verachtung ausdrückt, steht die schlichte Frau ihrer nachlässig im Wagen dahingleitenden, von Blumen umgebenen Schwelmer gegenüber, welche, trotz der abstrakten, zur Schau getragenen Blauheit, den Schreck, den ihr diese Begegnung verursacht, nicht zu verbergen vermag. Ein Sittenbild von ergreifender Wirkung, welches nach in seinen Einbrüden gehoben wird durch Gleichgültigkeit der übrigen, diesen Vorgang umgebenden Persönlichkeiten, die in großstädtischer Weise nicht Zeit finden, sich um Andere zu kümmern. Eine Ausnahme hiervon macht der Mann der emporsten Frau, der diele ob ihres Muthes zu verwundern scheint und die in Angst getriebenen Kinder, die ihre Mutter in einer für sie unerklärlichen Aussetzung sehen. Im Uebriegen führt, reitet und rennt alle Welt dem beobachtigen Ziele zu und vervollständigt ein Straßensbild, wie es nur Paris bietet und ein Pariser Maler zu schildern vermag. Und nicht nur das Denken und Treiben hat Girou mit einer so eminenten Virtuosität auf die Leinwand zu zaubern verstanden — auch das Drama selbst, welches er vorträgt, ist mit einer solchen Wahrheit und feinen Charakteristik dargestellt, wie es nur ein Jola in seinen Dichtungen zu thun vermag. Hier ist nichts Bemachtes, alles Leben, Wahrheit, Wirklichkeit; nicht erdachte, sondern wahre Erscheinungen leben vor uns, die uns in einem Vorgang die Fäden des Pariser Lebens weben, wie sie in der That sind. Und hierzu eine Technik, wie sie, der ungeheuren Fläche des Bildes und der Darstellung angemessen, nicht vollkommen sein kann. Menschen, Wagen, Pferde, so gedrängt und dies Alles gruppiert, ist doch ein jedes plastisch aus dem Bilde hervortretend, so daß man es wie aus dem Fenster auf der Straße in Wirklichkeit zu sehen glaubt, eine Täuschung, die noch durch die Lebensgröße der Figuren verstärkt wird. — Schließlich sei noch bemerkt, daß Ch. Girou noch ein junger, doch wie wir sehen, schon ein ganz fertiger Künstler ist.

† Eine Schülerin des Herrn Hofkapellmeisters Joch, Fr. Ortena (Fr. von Terzen aus Dresden), hat im Theater zu Regensburg mit Glück ihre Bühnenlaufbahn begonnen. Das „Regensb. Morgenblatt“ rühmt ihr ungelünstetstes und lebenswahrstes Spiel.

† Ein neues Lustspiel, betitelt „Widerwärtige Umstände“, von O. J. u. S. u. S. ist vom Wiener Hofburgtheater zur Aufführung angenommen worden.

† Aus Köln schreibt man uns, daß der Tenorist Emil G. h. e. Anfang Dezember zweimal am Kgl. Hoftheater zu Dresden gastiren wird und zwar in den „Meistersängern“ und im „Haut“. G. h. e. ist damit ein dem Großen Waten gebendes Verdienen tüchtig ein.

† Der hiesige „Allgemeine Musikverein“ (Vorsitzender: Herr Kapellmeister Otto Trödel) hat den durch seine Wohlthätigkeits-Koncerte rühmlich bekannten Herrn Tabakbrenner Louis Jampel zu seinem Ehrenmitgliede ernannt.

† Dem Violinvirtuosen Herrn Professor Wilhelm J. in Wiesbaden ist zur Anlegung des ihm verbleibenden Kunstbesitzes des Großherzogs, Augustenburger Erbdes der Eichenkrone die kaiserliche Erlaubnis erteilt worden.

† Die Violinvirtuosin Anna Szentay erhielt die höchst ehrenvolle Einladung, am 2. Oktober im Hoftheater zu Wiesbaden, welchem auch Kaiser Wilhelm beizumachen beabsichtigt, zu spielen.

† Der Komponist Herr Prof. Graben-Hoffmann ist nach einer längeren Erholungsreise wieder zurückgekehrt und nimmt den Musikunterricht wieder auf.

† Eine sehr erfolgreiche Gastspiel-Tournee unter Leitung des Fr. Adelheid Bernhardt gelangte am Sonntag in Chemnitz zum Abschluß. Unter den dabei beteiligten Schauspielerinnen lehrte Fr. Pauline Ulrich, wie vorauszu sehen war, am meisten Triumphe, aber auch die reizende Darstellerin naiber Rollen, Fr. Ralfon, ist mit großem Applaus oft ausgezeichnet worden. Am vorg. Donnerstag sang „Dona Diana“ mit Fr. Ulrich in der Titelrolle und Herrn Oberregisseur Wards als Berin in Scene, wobei Fr. Ralfon, Herr Urban u. A. mitwirkten. Die beiden Künstlerinnen lehrten, reich mit Vorberträgen und Blumen bedacht, nach Dresden zurück und werden später nochmals an einer von Fr. Bernhardt geleiteten Gastspiel-Tournee theilnehmen.

† Friedrich Haase wird im Oktober, ledig aller Societätsverpflichtungen, seine Gastspielreise am Hoftheater zu Basel, wo der factis für edle Hoede berechnunglose Künstler zum Vortheil der Genossenschaft deutscher Bühnenschönherer steht, eröffnen. Damit folgt ein Gastspiel in Köln und das am hiesigen Hoftheater. Wie schon früher erwähnt, ist die Hauptrolle in Oskar Humenthal's Lustspiel „Der Broderpfeil“ für die heftige Premiere Herrn Friedrich Haase zugesagt, weil sie auch für ihn speziell vom Verfasser gezeichnet wurde. Nach dem hiesigen Gastspiele geht der Künstler nach Bremen, West und zuletzt nach Leipzig.

† Nachdem über Wilbrandt's Schauspiel „Alfanta Deoni“ in verschiedenen Berliner Blättern gemeldet war, das Stück wäre bei der Premiere vom Publikum am Schluß abgelehnt worden, wird nunmehr von offizieller Seite mitgetheilt, daß dasselbe bei der zweiten Aufführung eine recht günstige Aufnahme gefunden habe. Aus dem Bureau der Kgl. General-Intendantur erhielt das „Berl. Fremdenbl.“ folgende Mittheilung: „Die zweite Aufführung des Schauspiels „Alfanta Deoni“ von A. Wilbrandt erzielte sich von Seiten des Publikums einer ungetheilten günstigen Aufnahme. Die interessante Färbung desselben vom Anfang bis zum Schluß, und fanden die Leistungen der Darsteller lebhaftere Anerkennung, die sich durch häufige Beifallsbezeugungen bei offener Scene und wiederholte Hervortritte nach den Actschlüssen kundgab. Der Erfolg des Stückes war ein unbestrittener.“ — Das Publikum der ersten und der zweiten Aufführung muß demnach ein sehr verschiedenartiges gewesen sein.

† Zur Ergänzung des letzten Referates über das Bitter-Konzert, das am Sonntag im Gewerbehaus stattfand, wird uns nachträglich von anderer Seite mitgetheilt, daß ganz besonders die Vorträge des Dresden-Neustadt-Bürgerclubs großen Beifall gefunden und sich durch lächelnde Präcision hervorgethan haben.

† In München ist am 18. d. der Kunsthandler Joseph Raillinger, ein Vetter des Kreisministers J. von Raillinger, im 54. Lebensjahre gestorben.

† Augenblicklich giebt in Paris ein gewisser Hr. Capper mit großem Erfolg Coniven zum Behen der Choloradinitre. Er ist ein Rivale Gumberland's und im Gedankensleben noch viel glücklicher weit geistlicher als dieser.

† Die Wiedereröffnung der Ausstellung des Sächsischen Kunstvereins findet vom 25. d. M. und diesmal noch in dem bisherigen Lokale, im Ausstellungsgelände auf der Brühl'schen Terrasse statt.

† Der „Verein für die Geschichte Berlins“ ist zum geschäftsführenden Verein des Gesamtverbandes Deutscher Geschichts- und Alterthumsvereine ernannt worden. Das Korrespondenzblatt des Gesamtverbandes wird fortan in Berlin herausgegeben und die Veranstaltung eines Verbandestages in Süddeutschland, womöglich in Nürnberg, ist in Aussicht genommen.

† Nach einer Mittheilung der „Berl. Vorzeit.“ hat der Jubel über die hiesigen Musikalienhandlung in Berlin unter alten bisher, unbeschriebenen Manuscripten eine bisher unbeschriebene von Mendelssohn aufgefunden. Das Manuscript trägt die Aufschrift: „Sinfonie von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Jugendarbeit. Geschenk des Componisten im März 1835 an Molewits.“ Die Sinfonie ist nur für Streichinstrumente komponirt, sieht in F-moll und enthält vier Sätze. Eine Durchsicht am Klavier soll ergeben haben, daß der erste und dritte Satz der besten Schöpfungen Mendelssohn's zuzuzählen sei.

† Bekanntlich ist die überlebende „Heilsarmee“ sehr mühselig in Welsch und für die Medizininstrumente-Industrie von geschäftlichem Interesse. Schon jetzt zählt sie eine große Anzahl von Glockenmusikanten. Im vergangenen Jahre allein soll die Heilsarmee 500 Instrumente im Werthe von 19,000 Wld. Sterl. gekauft haben. Geseh sind viele musikalische Naturen gegen laute Bläsermusik ermgonnen, aber die Kommandirenden der Heilsarmee scheinen gerade umgekehrt zu der Ueberzeugung gekommen zu sein, daß Weidmüsil mehr als andere geeignet ist, auf die Gemüther verstoffter Sinder einzuwirken.

† Gestern Abend fand in Paris in den Folies Bergere ein fürchterlicher Skandal statt, indem einer der Künstler die Abgeordneten des Kongresses in Wasse und Hebe kopirte, z. B. Clemenceau, Clotilde Hugues, Rochefort ac.; je nach der Vertheilung des Auditoriums war der Beifall für der einen oder anderen Repräsentation größer oder geringer; zuletzt gab der Aktor noch ein Actbild, nachdem er mehrere Male gerufen worden war: Louise Michel, die er allerdings etwas hart kritisierte. Da sprang einer der Zuschauer auf die Bühne, der dem Künstler mehrere Christen gab; Zufamer Hund, so eine ehrenwerthe Frau zu beleidigen, die im Gedächtnis sich doch nicht vertheidigen kann. Der Tumult wurde so groß, daß mehrere Arrestationen vorgenommen werden mußten. Der betr. Aktentäter ging frei aus, da er keine Karte abgab, die eines Reaktors der „Patriote“ und sich zu jeder Satisfaction bereit erklärte.

† Die große Pariser Kowit der „Autos des Soufflets“ hat einen entscheidenden Misserfolg aufzuweisen, da schon das Suet ein so überaus heißes ist, daß man es gar nicht kritisiren kann, ohne den öffentlichen Anstand zu verletzen; Sprache und Debatton lassen auch außerdem noch viel zu wünschen übrig und war die Interpretation eine derartige, daß man nur Abwenden empfand, es war kein, als ob die Schauspieler ein besonderes Wohlgefallen hätten, sich in Robheit der Gestikulation und Mimik zu überheben.

† Der gefeierter Romanchriftsteller des modernen Frankreichs, Emile Zola, welcher sich mit seiner novellistischen Thätigkeit ein großes Vermögen erwand, in Medan ein schönes Bestthum sein eigen nennt und aus einem Vielgüterthum zu einer literarischen Größe geworden, hat in seiner Jugend des Lebens Noth oft in bitterster Weise durchkosten müssen. Der Sohn eines Ingenieurs (geb. 2. April 1840 in der Provence) wurde er schon als Sechsjähriger durch den Tod seines Vaters verwaist, während sich seine Mutter kümmerlich forthelfen mußte. Auf der Schule galt er als wenig begabt, fiel im Abiturienten-Examen durch und war dann als mittelbarer literarischer Anfänger den größten Entbehrungen preisgegeben. Die in „L'Assommoir“ geschilderten Elenden waren zum Theil seine damaligen Bekannten. Auch das Leben mit einer armen Freundin war voll Noth und schlimmer Verlegenheiten. Erst 1861, als sich Zoulet von der Akademie de Medicine des jungen Literaten angenommen hatte, ging es besser. Zola wurde Vuchhandlungs-kommiss bei Gohette. Seine Produktionen fanden bei diesem Verleger aber keinen Beifall. Darauf wurde Zola Mitarbeiter des „Figaro“ und des „Evencment“ und stieg mit überraschender Schnelligkeit im Ansehen der Pariser. Seitdem häuften sich seine Erfolge und Einnahmen mit jedem neuen Roman. Jetzt bei dem neuesten, „Germinal“ betitelt, wird in unzähligen Blättern vertheilt, wie weit der Autor damit vorgeschritten.

† Im Pariser „Figaro“ findet sich die Angabe, daß das Original des berühmten Raffael'schen Gemäldes „Die Madonna von Loretto“ im Besitzthum eines Kunstliebhabers zu Spves (Dep. Var) entdeckt worden sei.

\* Wurf wider Wurf. Zwischen einem Hauswirth und einem Miether soll kürzlich folgendes deutliche Zwiegespräch stattgefunden haben. Mieth: „Haben Sie Kinder?“ Miether: „Nein.“ Mieth: „Das ist sehr gut, denn ein Miether mit Kindern vermüthe ich nicht.“ Miether: „Haben Sie Kinder?“ Mieth: „Ja, vier.“ Miether: „O, das thut mir leid, bei Wirthen mit Kindern müthe ich nicht.“

\* Aus dem Leben. Wast (zum Wirth): „Bringen Sie mir ein Glas Bier.“ — Wirth (hündet den Wirth unter seiner Würde): „Wenden Sie sich an den Keller.“ — Gast: „Ach, so, Sie sind wohl nur der Hausknecht.“







**G. Wobsa's**  
**älteste**  
**Bayr. Bier-Stube**  
**Dresdens,**  
 einzig nur  
 Nr. Brüdergasse 28 u. 29.

Empfehle meine angenehmen, freundlichen, renommirten,  
 „weltbekanntem“ Lokalitäten  
 einer gütigen Beachtung. Meine vorzüglichsten  
**echten Kulmbacher Biere,**  
 Leichtes Nalon à 17 Pf., dunkles Export à 20 Pf., werden,  
 was ich besonders zu beachten bitte, ausschließlich nur in  
 halben Liter-Gläsern (1/2!)  
 versandt. Hochachtungsvoll **Georg Wobsa.**

**Restaurant Stadt Nürnberg**  
**und Wolfschlucht,**  
**Wilsdrufferstrasse 16.**

Einsig bestehend durch die so großartig angeführten **Wolfs- und Jagdgemälde** von dem berühmten Meister **Guido Dammer,** sowie durch die hohen, rauschfreien, kühlen Lokale.  
 Gleichzeitige empfehle ich meine so beliebten **Concerts** zu 1 Uhr von 12-3 Uhr, aussergewöhnliche Abend-Speisenkarte, nach dem Theater frische Braten.  
**Biere:**  
 Reinstes **Nürnbergers Bier** aus der Aktien-Brauerei vormals **Heinrich Henninger,** feinstes **Kulmbacher, Weimarer Bockbier.** Einer gütigen Berücksichtigung entgegenkommend, zeichnet mit voller Hochachtung **Heinrich Häntler.**

**Restaurant**  
**Wiener Garten**

Nachdem die Renovation meiner Restaurationslokale (Garten-Salon), vom Eingang rechts, beendet ist und ich in denselben ein **feines Heber'sches Billard** aufgestellt habe, empfehle ich diese Lokale einem geehrten Publikum zum geneigten Besuche.  
 Nach Schluss des Neuhäuser Hoftheaters führe die so beliebten **Theater-Schüsseln** (frische Braten mit Gemüse) **80 Pf.,** sowie reichhaltige Speisenkarte in ganzen und halben Portionen zu civilen Preisen. Special-Ausgang des berühmten **Münchener Spatenbräu** in hochfeiner Qualität. Außerdem ein **A. I. Culmbacher** und **goldhelles Reisebier Lagerbier.** Im Tunnel des Restaurants: Originell eingerichtete echt Bayerische Bierstube im Stile einer **Alt-Oberbayrischen Gebirgsschänke,** künstlerisch ausgeführt und Ansohl eingerichtet. Schenkwirth für Jedermann.

**Gebrüder Leder's**  
**Aromatische**  
**Windsor-Seife**

empfehlen  
 ganz besonders **Damen u. Kindern**  
 mit zartem Teint  
 als **vorzüglichstes Waschmittel.**

Diese nach wissenschaftlichen Grundsätzen überaus glücklich formulierte **Badeseife,** aus einem sehr milden Oel ohne irgend welche Zusätze bereitet, nimmt, besonders durch den geringen Gehalt an Alkali und somit gegen rauhe und rötliche, aufgesprungene Haut überaus vortheilhaft wirkend, unter allen derzeitigen Toilette-Artikeln den ersten Rang ein. Sie verleiht der Haut ungewöhnliche Weichheit und Geschmeidigkeit.

In Packeten von 8 Stück - 1/2 Sello à 1 Mark.

**Weigel & Zeeh,**  
 Nr. 26 Marienstrasse Nr. 26,  
 Droguerie zur Laterne.

**Metal-Brüche.** Ein nachweislich rentables und mit lobnenden Aufträgen versehenes Hahnenkamm (mit Gasmotor-Betrieb), wozu besonders Fachkenntnisse nicht erforderlich sind, ist unter der sachverständigen Leitung sofort zu verkaufen, da der Verkäufer sich krankheitsbedingt vom Geschäft zurückziehen muß. Erforderlich ca. 10,000 M. Off. U. B. 300 „Zuverlässigkeit“ Dresden erb.

**Frauen-Industrie-Schule**  
 und  
**Töchter-Bildungs-Institut**  
 zu Dresden,  
 Eliasplatz 4, nahe der Sachsenallee.  
 Anfang October beginnen die Kurse für a. Handnähen, Sticken, Kunststicken, Namenticken etc.; b. Maschinennähen, Muster schnittzeichnen und Zuschneiden sämtlicher Wäsche-Gegenstände; c. Kleidermachen, Wäschen, Muster schnittzeichnen und Zuschneiden der gesammten Confection; d. feine Handarbeiten, als: Filigranarbeit, Point-lace, Buntstickerei, Stricken, Häkeln, Webmachen; e. Zeichnen und Malen; f. Buchführung, Rechnen, Schreiben, deutsche Sprache, deutsche Aufsätze und Vorträge, literarische, wissenschaftliche, fremdsprachliche Unterricht. - Verschiedene und billige Pensionen mit wirtschaftlicher Ausbildung, sowie **Clavier-, Gesang- und Tanzunterricht** im Institut. - Anmeldungen, Prospekte und spezielle Auskünfte durch  
 die Vorsteherin: **Johanna Knipp.**

**Pädagogische Musikschule**  
 Struvestrasse 15, part.  
 Unterricht wird erteilt in **Clavier, Zologesang, Violine, Violoncello, Fide, Oboe, Musikgeschichte, Harmonie- und Kompositionstheorie,** sowie im **Contrafagott** und **Orgelspiel.** Näheres im Institutlokale täglich von 10-6 Uhr.

Für eine ältere, sehr gut eingeführte  
 Annoncen-Expedition wird  
 ein tüchtiger Vertreter,  
 der Platzkenntnisse besitzt und ein Lokal in guter Geschäftslage hat, gesucht.  
 Mit guten Referenzen versehene Reflektanten, die Kautions stellen können, belieben ihre Offerten unter V. E. 005 an die Expedition d. Bl. einzureichen.

**Frau Maria Manfroni,**  
 Bühnenaugen-Operateurin.  
 Dresden, Töpferstrasse 8, zweite Etage.  
 Ein tüchtiger und solider  
**Schleiferei-Meister,**  
 sowie 2-3 tüchtige Schleifer sofort gesucht.  
 Hamburg, den 22. September 1884.

**W. H. Beseler,** Fabrik  
 von Nähmaschinen-Apparaten.

Für unser  
**Damen-Confections-Geschäft**  
 suchen zum baldigen Eintritt eine junge Dame von vortheilhafter Figur als  
**Verkäuferin.**  
 Persönliche Meldungen wird Herr **Emanuel Levy,** Wilsdrufferstr. 20, I. Etage, zwischen 3-4 Uhr Mittags entgegenzunehmen.  
**Gebr. Meirovsky, Görlitz.**

In allen Drogerie-, Colonial-, Material- u. Eisenwaaren-Handlungen zu haben:  
**Doppelt geschlemmtes Silicium,**  
 anerkannt bestes **Putzpulver**  
 für Haus, Gewerbe und Industrie.  
 Gefällig geschmigt.  
 Anwendbar auf alle Metalle und zum Putzen von Glascheiben. In Originalpacketen à 20 Pfennige.  
 Ein Vorkauf bei den Jahresbedarf einer größeren Haushaltung-Handlungen, welche noch kein Lager besitzen, werden gebeten, sich mit mir in Verbindung zu setzen.  
**Allein-Vertrieb für den Engros-Verkauf:**  
**Hermann Koch, Dresden, Altmarkt 10.**

**Eiserne Oefen und Dientheile**  
 findet man in großer Auswahl zu billigen Preisen bei  
**Hecker's Sohn, Dresden, Körnerstrasse 1.**

**Täglich frisch. Butter.** Ganz vorzüglich schön.  
 Engl. Dampfweizenbutter à Stück 73 Pf., Schweizerbutter à Stück 69 Pf., Hutterbutter à Stück 65 Pf., Salzliche Gebirgsbutter à Stück 60 Pf., Vanillebutter à Stück 55 Pf., Salzliche Gebirgs-Rohbutter à Pfund 100 Pf. empfiehlt  
**E. H. Preiss,**  
 3 Zechstrasse 3, kleiner Laden, 3 Zechstrasse 3.  
 Händlern Rabatt. Nach auswärts in 8 Pfund-Kübeln.

**Milchvieh-Verkauf.**  
 Sonnabend d. 27. Septbr. treffe ich wieder mit einem großen Transport schöner Kühe und Kalben im Gasthof zum goldenen Stern in Pirna ein.  
 Ernst Nitzsche  
 aus Oberottendorf bei Reusdorf bei Stolpen.

\* Dieses patent. Schlafsofa in allen Größen, für 1 bis 3 Personen am Lager, eignet sich besonders für Hotels, Pensionate, Fremdenzimmer, Sommerlogis, Große Auswahl. Anfertigung nach Muster. Schnellverkauf. **Edw. Lehmann, Dresden, Altmarkt 20.**

**American Ein Piano**  
 zu verkaufen Breitestraße 7, L. für 20 M. zu verk. Gölzstr. 4, p.

**Heelles Heiraths-Gesuch.**  
 Ein Wittwer, 38 Jahre alt, notwendig und in geachteter Lebensstellung, sucht mit einer gebildeten Dame im vollendeten Alter behufs späterer Verheirathung in Korrespondenz zu treten. Bedingungen nicht erzwungen, jedoch häusliche Erziehung und möglichstliche Bedingung. Offerten werden bis 1. October mit möglichst beizulegender Photographie unter **A. 20111** an **Hausenstein & Hofer** in **Leipzig** erbeten. Anonym bleibt unberücksichtigt. Vermittler werden.

**C. G. KÜHNEL.**  
 Frische Aelter Zett-  
**Pöklinge**  
 à Stück 7-10 Pf.,  
 frische trockene  
**Pöklinge**  
 à Stück 10 Pf.,  
 fr. gr. Aulbern,  
 Sprouten empfiehlt  
**C. G. Kühnel, Wilsdrufferstr. 9.**

Sch. Offerte hiermit eine Quantität auf 25 Hect. Credit-Actien per ultimo October incl. Provision, Courtage und Stempel à M. 25 netto und bemerke, daß bei Prämiengehälften einig und allein der Betrag der Prämie erfolgt ist, während andererseits der Nutzen nicht limitirt u. dem Auftraggeber ohne jede Beschränkung zu Gute kommt. Sie wollen gefl. bei Auktionsverteilung anfragen, ob Sie „auf Steigen“ oder „auf Fallen“ des Courtage der Aktien Credit-Actien besichtigen wollen. Als Basis des Prämiengehältes wird der Zanderkurs der Credit-Actien bei Eintreffen der Actien angenommen.  
**Homburger's Nerven-Courtoisier, Frankfurt a. M.**

**Cigarren-**  
 Fabrikanten offerire schöne billige widerstandsfähige Cigarren-Certons für 4-10 Stück **A. Köhn, Dörschheim a. M.**

**100 weidewette**  
**Sammel**  
 gefällig bei **Rusche** in **Wilmshausen** bei **Kommersdorf**.  
**Ein Mineralwasserapparat** zu 50 Markensfüllung in billig zu verkaufen bei **Carl Heinemann, Nordhausen.**

**Möbel**  
 in **Neubau, Rahau u. Umf.** dabei gutgeh. **Ruch-, Schreibst.**, 1 **behl. in Nischbaum u. M.** billig **Amalienstraße 20** u.

**Für Damen und Herren!!**  
 Die billigste Bezugsquelle für **Daarfaben**, unter **Autoren:**  
**Joppe** von 6, 7, 8, 9 bis 50 M.,  
**Schittel** von 9 M.,  
**Serriden**, naturgetreu gearbeitet, von 9 M. in  
**Ferdinandstrasse 3**, bei  
**C. Krause's Nachf.**

**Ein American**  
 und ein **Kutschgeschirr** sind billig zu verk. b. **Maschinenbldr. Weuther, Concordienstraße 31.**

**Für Bäder.**  
 Eine Teigtischmaschine, erst 1 Jahr im Gebrauch, praktisch und ganz leicht theilend, ist fortwährend billig zu verkaufen. **Geff. Her. erbeten unter Sp. 82** in die Expedition dieses Blattes.

**Pferde-Geschirre,**  
 ein Paar ziemlich neue silberplattirte, 2 Paar schwarze, mehr gebraucht, 1 **Sattel-Geschirr**, so gut wie neu, silberplattirt, im Auftrag zu verkaufen **Strohwitzstr. 20, Hinterhaus.**

Ein vorzügliches **gebr. Piano**  
 ganz bill. zu verk. **Wettinerstr. 12, 2. Et., n. d. Postpl.**  
 Wegen Mangel an Raum sind gebrauchte **Polster- und Tischler-Möbel** bill. zu verk. **Schuhmachergasse 11, part.**

**Ein Coupé,**  
 solid gebaut und gut gehalten, ist veränderungslos sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres **Markenstraße 24, portiere rechts.**  
 Gesucht wird für Dresden ein **Agent zum Verkauf von Südtiroler Früchten.**  
 Offerten unter „Agent 1278“ in die Expedition d. Bl. erbeten.  
 Zur Gründung eines der Mode nicht unterworfenen Fabrikgeschäft wird von einem Fachmann ein Theilnehmer mit 3- bis 6000 M. gesucht. **Maschinen und Werkz. vord. Off. J. B. 1810** **Coalentstein & Hofer, Dresden.**

**Für Kranke.**  
 Wir verkaufen für 6 M. - auswärts gegen Nachnahme - die von dem Dirigenten der **Kasseler herangegebenen 3 Bände** **„Der ärztliche Hausfreund“**, welche 1. Gesundheitslehre u. Naturheilkunde. Derselben enthalten in populärer, leicht fasslicher Form Artikel u. v. hauptsächlichsten chronischen Krankheitszustände, die zur Heilung von uns gelehrt, wozu zur Selbstbehandlung dienenden Naturheilmittel, **Lebensmagnesiums, Wasserheilkunde, diätetische Verfahren** u. s. w. Wichtig und notwendig für chronisch Kranke, welche ihren Zustand selbst beobachten, selbst beurtheilen wollen.  
**Koch'sche Anstalt, Dresden, Weinbärstraße 4.**

**H. Wolfram,**  
 Pianofabrikant,  
 empfiehlt das Neueste:  
**Pianinos und Mignon-Flügel,**  
 freuzseitig mit wunder-vollen überhellen Ton, **Repetition-Mechanik, Metallspannplatte,** prämiirt **London 1881** höchste Auszeichnung **erste goldene Medaille,** prämiirt **Teplitz 1881** **erster Preis goldene Medaille** zu realen und billigsten Fabrikpreisen unter langjähriger Garantie.

**H. Wolfram,**  
 Piano-Fabrik,  
 Freiburgerstrasse 51.  
**Piano-Magazin**  
 zum Verkauf u. Verleihen  
 nur **Seestrasse 21.**

**J. Boss**  
 48 Wilsdruffer Strasse 48  
 empfiehlt  
**Knaben- u. Mädchen-Garderoben**  
 für d. Alter bis zu 16 Jahren in größter Auswahl zu billigen Preisen.

**Wagen.**  
 Ein leichter off. **Kutschwagen** ist bill. zu verkaufen **Am See 40.**

Zu verkaufen ein gebrauchtes **tafelartiges Pianoforte**, sowie ein **drei u. ein zweiarmer Gasleuchter** **Güterbahnhofstraße 23, 1. Etage.**  
 Eine noch sehr gut erhaltene, liegende **Dampfmaschine** von 8-10 Pferdekraften ist billig zu verkaufen. Näheres unter **A. Q. 7028** durch **Hudolf Woffe** in **Dresden.**

**A. Böckeler,**  
 Goldarbeiter,  
**Galeriestraße 5.**  
 Specialitäten eigenen Fabrikats. **Goldene Trauringe, Paar von 8 M. an, goldene Ohrringe, Paar von 2 M. an.**  
 Ein **barock** ausgeschmücktes **gutes Pferd**, im besten Alter, für 250 Thlr. zu verkaufen **Schulzstr. 8.**

**Futter-Karossen,**  
 gemischt, 100 Qld. 130 Pf., bei **Albert Herrmann, Dresden, große Brüdergasse 11.**



Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig Markt Nr. 14, Dresden-Alstadt: Waisenhausstrasse 4, Quellmalz & Adler

Während die Vorlage des Unfallversicherungsgesetzes, wie sie an den Bundesrat gelangte, augenblicklich demnach zugestimmt war, die Versicherungsgesellschaften für das ganze Reich zu bilden, schwebte der Bundesrat dies schon erheblich ab, indem er auch die Bedingungen hinsichtlich der Höhe der Beiträge...

Die Firma G. Troppig, Galzestraße 8, verkauft eine verbesserte Qualität elektrischer Gasutzsicherer, mittels welcher man durch einen unerschöpflichen elektrischen Funken die hoch und unerschöpflich gelegenen Gasflammen auf das bequemste entzündet kann.

Ein originelles Fest ist und bleibt das dreitägige Fischessen in der Röhrenherde Bierhalle (Landschaftstraße 3 und 4), welches alljährlich den reichsten Besuch von allen Fischliebhabern genießt.

Ein originelles Fest ist und bleibt das dreitägige Fischessen in der Röhrenherde Bierhalle (Landschaftstraße 3 und 4), welches alljährlich den reichsten Besuch von allen Fischliebhabern genießt.

Am 15. Oktober nehmen an der Leipziger Universität die Vorlesungen für das Wintersemester ihren Anfang. Am 3. Oktober beginnt der Universitätsprofessor Hechner dort das 50jährige Jubiläum als ordentlichem Professor.

Ein Akt tierischer Rohheit spielte sich in Rittau in einem von mehreren Arbeiterfamilien bewohnten Grundstücke der Wagasse ab, indem ein jedenfalls nicht ganz mährischer Mann seine erst vor kurzer Zeit entwundene Frau auf eine so unmenseliche Art und Weise und bei verlockender Thürschwelle, daß durch das stürzende Klagen- und Schreien der Besessenen endlich die um 12 Uhr von ihrer Arbeit heimkehrenden Arbeiter ausgerufen wurden und durch energische Mithilfe des Offiziers des Lokals und die Festsetzung der Verdrachten und über Jünglingszeiten erzwungen.

Ein schwerer Unglück ereignete sich am Dienstag Morgen im Grünbergischen Steinbruch in Rosenthal an der sogenannten Schwedenbahn. Die für die Bauten an der neuen Sekundärbahn dort gewonnenen Bruchsteine werden auf einem provisorischen Bord gewonnenen Bruchsteine befördert und ist bei dieser Anlage eine größere Kurve bei bedeutendem Fall anscheinend nicht zu vermeiden gewesen.

Ein im vorigen Jahre in Zwönitz verübter Gelddiebstahl, bei welchem zwei 50-Markcheine und zwei 100-Marknoten und eine Lebersteine gestohlen wurden, fand neulich dadurch eine sonderbare Erledigung, daß der Verlustträger bei einer Reparatur des Daches die fraglichen zwei 100-Marknoten und die Lebersteine auf dem Hausboden wieder vorfand.

Ein im vorigen Jahre in Zwönitz verübter Gelddiebstahl, bei welchem zwei 50-Markcheine und zwei 100-Marknoten und eine Lebersteine gestohlen wurden, fand neulich dadurch eine sonderbare Erledigung, daß der Verlustträger bei einer Reparatur des Daches die fraglichen zwei 100-Marknoten und die Lebersteine auf dem Hausboden wieder vorfand.

Winnig ging, Gefährlich soll die Wunde nicht sein, aber das Verunfallt hat doch ein kurzes Malheur, denn die Trauung sollte schon vor Kurzem sein, mußte aber damals aus plötzlichem Verbot werden.

Yandgericht. Strafammer IV. Am Abend des 9. Sept gegen 8 Uhr — also inmitten der gleichlichen Schönheit — bei dem hintererjener Jagdrevier ein Schuss und dies einer „Ariele“ das Verhängnis aus. Der Fortkletterer Jäger war Augen- und Ohrenzeuge dieser Waldmannschieße und trat sofort an den hinter einer Eiche aus dem Anstand gelegenen Schützen heran.

Yandgericht. Strafammer IV. Am Abend des 9. Sept gegen 8 Uhr — also inmitten der gleichlichen Schönheit — bei dem hintererjener Jagdrevier ein Schuss und dies einer „Ariele“ das Verhängnis aus.

Yandgericht. Strafammer IV. Am Abend des 9. Sept gegen 8 Uhr — also inmitten der gleichlichen Schönheit — bei dem hintererjener Jagdrevier ein Schuss und dies einer „Ariele“ das Verhängnis aus.

Yandgericht. Strafammer IV. Am Abend des 9. Sept gegen 8 Uhr — also inmitten der gleichlichen Schönheit — bei dem hintererjener Jagdrevier ein Schuss und dies einer „Ariele“ das Verhängnis aus.

Yandgericht. Strafammer IV. Am Abend des 9. Sept gegen 8 Uhr — also inmitten der gleichlichen Schönheit — bei dem hintererjener Jagdrevier ein Schuss und dies einer „Ariele“ das Verhängnis aus.

Yandgericht. Strafammer IV. Am Abend des 9. Sept gegen 8 Uhr — also inmitten der gleichlichen Schönheit — bei dem hintererjener Jagdrevier ein Schuss und dies einer „Ariele“ das Verhängnis aus.

Yandgericht. Strafammer IV. Am Abend des 9. Sept gegen 8 Uhr — also inmitten der gleichlichen Schönheit — bei dem hintererjener Jagdrevier ein Schuss und dies einer „Ariele“ das Verhängnis aus.

Yandgericht. Strafammer IV. Am Abend des 9. Sept gegen 8 Uhr — also inmitten der gleichlichen Schönheit — bei dem hintererjener Jagdrevier ein Schuss und dies einer „Ariele“ das Verhängnis aus.

Yandgericht. Strafammer IV. Am Abend des 9. Sept gegen 8 Uhr — also inmitten der gleichlichen Schönheit — bei dem hintererjener Jagdrevier ein Schuss und dies einer „Ariele“ das Verhängnis aus.

Yandgericht. Strafammer IV. Am Abend des 9. Sept gegen 8 Uhr — also inmitten der gleichlichen Schönheit — bei dem hintererjener Jagdrevier ein Schuss und dies einer „Ariele“ das Verhängnis aus.

Die 8 wengstliche Redung in das unbenutzte Brauereigen (Sachverständigenratung). Gefertigt am 13. Juli 1883. Gemeinlich beglückt von G. Schmidt, J. G. C. Brandt, Witten in Weidau. Der Verfasser soll dazu dienen, dem Leserpublikum das Verständnis für das neue Verfahren der Brauereireinigung in das unbenutzte Brauereigen zu ermöglichen.

Wie aus Gröbming in Oberreitersdorf geschrieben wird, wurde dortselbst am vergangenen Mittwoch ein Waldmannschiefel gefeuert. In diesem Tage hat nämlich Prinz August von Sachsen-Coburg seine tauglichste Gemme geschossen, und zwar, was besonders hervorzuheben zu werden verdient, nämlich auf einen eigenen Jagdrevier.

Die bekannten weißen Fäden, welche den Schwämmen anzeigen, durchziehen bereits wieder die Luft und legen sich an Laternen, Ruhwerkeln, Bäumen etc. fest. Eine alte Dame, eine Gräfin, ging dieser Tage, von ihrem Diener gefolgt, in's Freie. Da sah sie die gedachten weißen Fäden in der Luft schweben.

Der 1000 Gams Tem Brinze, der mit seiner Hand zieht 1000 Gams geschossen. Dem bringen wirklich's Waldmannschiefel. Die genannten Jagdreviere!

Finanzielles und Volkswirtschaftl. Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden. Dresden, den 24. Sept. 1884. Bericht über den Fortschritt des Jahres 1883.

Table with 4 columns: Name, Amount, and other financial data. Includes entries like 'Kassa', 'Bank', 'Schulden'.

Table with 4 columns: Name, Amount, and other financial data. Includes entries like 'Kassa', 'Bank', 'Schulden'.

Table with 4 columns: Name, Amount, and other financial data. Includes entries like 'Kassa', 'Bank', 'Schulden'.

Table with 4 columns: Name, Amount, and other financial data. Includes entries like 'Kassa', 'Bank', 'Schulden'.

Die Kasse führt auf dem 25. d. M. folgende Bilanzierung. Bilanz zum 25. d. M. 1884. Bilanz zum 25. d. M. 1883.



Table with multiple columns listing various items, prices, and locations. Includes entries like 'Korn', 'Getreide', 'Fleisch', etc.

Die deutsche Wollwaren-Industrie im ersten Halbjahr 1893. Infolge des niedrigen Wollpreises...

Die deutsche Wollwaren-Industrie im ersten Halbjahr 1893. Infolge des niedrigen Wollpreises...

Die deutsche Wollwaren-Industrie im ersten Halbjahr 1893. Infolge des niedrigen Wollpreises...

Die deutsche Wollwaren-Industrie im ersten Halbjahr 1893. Infolge des niedrigen Wollpreises...

Die deutsche Wollwaren-Industrie im ersten Halbjahr 1893. Infolge des niedrigen Wollpreises...

Die deutsche Wollwaren-Industrie im ersten Halbjahr 1893. Infolge des niedrigen Wollpreises...

Die deutsche Wollwaren-Industrie im ersten Halbjahr 1893. Infolge des niedrigen Wollpreises...

Die deutsche Wollwaren-Industrie im ersten Halbjahr 1893. Infolge des niedrigen Wollpreises...

Die deutsche Wollwaren-Industrie im ersten Halbjahr 1893. Infolge des niedrigen Wollpreises...

Die deutsche Wollwaren-Industrie im ersten Halbjahr 1893. Infolge des niedrigen Wollpreises...

Die deutsche Wollwaren-Industrie im ersten Halbjahr 1893. Infolge des niedrigen Wollpreises...

Die deutsche Wollwaren-Industrie im ersten Halbjahr 1893. Infolge des niedrigen Wollpreises...

Die deutsche Wollwaren-Industrie im ersten Halbjahr 1893. Infolge des niedrigen Wollpreises...

Die deutsche Wollwaren-Industrie im ersten Halbjahr 1893. Infolge des niedrigen Wollpreises...

Die deutsche Wollwaren-Industrie im ersten Halbjahr 1893. Infolge des niedrigen Wollpreises...

Die deutsche Wollwaren-Industrie im ersten Halbjahr 1893. Infolge des niedrigen Wollpreises...

Die deutsche Wollwaren-Industrie im ersten Halbjahr 1893. Infolge des niedrigen Wollpreises...

Vertical advertisements on the right margin, including 'Bar', 'auf der', 'auf der', 'auf der', etc.

Bemerktes.

In Paris... An der Assele... im Laboratorium des Cholera...

Eine für die weitesten Kreise hochinteressante Rechts- sache hat vor Kurzem nun endgültige Entscheidung...

Adolph Hirsch, Bankgeschäft, Frauenstr. 4. Ein- und Verkauf von Staatspapieren. Einlösung von Coupons.

Coupon-Einlösung.

In unserer Kasse werden die fälligen Zinscoupons und Dividenden...

Albert Kuntze & Co., Altmarkt 7, 1. Etage, Eingang Schöffergasse Nr. 24.

Holz-Auction

auf dem Einsiedler Staatsforstreviere. Im Erbgerichtshof zu Neubauten sollen am 2. und 3. Oktober 1884...

- folgende im Einsiedler Forstreviere anverkauft werden, als: 1) 100 Stämme...

Freitag am 3. Oktober, von Vormittags 9 Uhr an...

- 2) 100 Stämme hiesige Buche, 3) 100 Stämme hiesige Buche...

einzelne und partiellweise gegen sofortige Bezahlung und unter Vorbehalt...

Königl. Forstrentamt Frauenstein und Königl. Forstrentamt GutsMuths, am 23. September 1884.



K. K. priv. Kaiser Franz Josef-E.-B.-Gesellschaft.

Die am 1. October ds. Ja. fälligen Coupons der Prioritäten vorgedachter Gesellschaft gelangen vom Verfalltage ab an unserer Coupons-Kasse zur spesenfreien Auszahlung.

Dresdner Bank.



K. K. priv. Kronprinz Rudolf-E.-B.-Gesellschaft.

Die am 1. October ds. Ja. fälligen Coupons der Prioritäten vorgedachter Gesellschaft gelangen vom Verfalltage ab an unserer Coupons-Kasse zur spesenfreien Auszahlung.

Dresdner Bank.

„Dresdner Journal.“

Verantwortliche Redaction: Oberredacteur Rudolf Günther. Redacteur vom Feuilleton: Otto Band.

Abonnements auf das „Dresdner Journal“, das offizielle Organ der königl. sächsischen Staatsregierung...

Das „Dresdner Journal“ bringt unter der Rubrik „Zeitungschau“ regelmäßige Besprechungen der wichtigsten Tagesereignisse...

Das „Dresdner Journal“ eignet sich seiner großen Verbreitung im Lande wegen ganz besonders für Inserate...

Königl. Expedition des „Dresdner Journals“.

Geschäfts-Veränderung.

Allen meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum bringe ich hiermit zur gefälligen Kenntniss...

C. W. Haberkorn, Schneidermeister.

Gardinen

in weiss, crème und broncefarbig, fortwährend Eingang hervorragender Rubelien in englischen, sowie schweizer Tüllgard., Doppelzwirn, Damastgard. u. s. w. von den einfachsten bis zu den prachtvollsten Salongardinen...

Spezialhauptgeschäft für Dresden: Waisenhausstraße 25 (im Hause des Victoria-Salon).

Magdeburger feinstes Dillwurz-Zauretraut offeriren in Vor-Orbst, ca. 500 Bfd., 220 Bfd., ca. 215 Bfd., 14 Bfd., Simer, ca. 105 Bfd., 950 Bfd., Anfer, ca. 55 Bfd., 550 Bfd., 1/2 Anfer, ca. 25 Bfd., 350 Bfd., Postfach 175 Bfd., Salzgurken, saure, 1/2 Anfer 9 Bfd., 1/2 Anfer 550 Bfd., Postfach 2 Bfd., Pfeffergurken, ca. 1 bis 4 lang, 1/2 Anfer 20 Bfd., 1/2 Anfer 1050 Bfd., Postfach 3 Bfd., Pfeffergurken, ca. 4 lang, 1/2 Anfer 15 Bfd., Postfach 3 Bfd., Pfeffergurken, ca. 4 lang, 1/2 Anfer 2250 Bfd., 1/2 Anfer 14 Bfd., 1/2 Anfer 750 Bfd., Postfach 4 Bfd., Grüne Schnittel, 1/2 Anfer 14 Bfd., 1/2 Anfer 750 Bfd., Postfach 250 Bfd., Preiselbeeren, mit Raffinade eingedocht, per Bfd. 54 Bfd., Postfach 550 Bfd., Mixed Pickles, Postfach 6 Bfd., Beste Pragerer Sardellen, 1/2 Anfer 10 Bfd., Alles incl. Gefäß, gegen Nachnahme oder Einkauf des Betrages.

H. H. Koehler & Co. in Magdeburg, gegründet 1835.

H. Fische's Bierhandlung, Elisenplatz 38, offerirt per 12 Maßden: Münchner Gabelbräu N. 250, I. Aulmbacher Helken-Bier N. 216, Reimener Export N. 188, Münchener Lagerbier N. 132, Radeberger Holzmisch N. 144, Leichtes Einfaßes N. 084, dunkles Einfaßes N. 072.

Oldenburger Milchvieh. Am Freitag den 26. Septbr. d. J. stelle ich einen großen Transport hochtragender Kühe und Kalben, sowie junge sprungfähige Bullen in Teßeln, im Gaußhans „Zur goldenen Sonne“ zum freibändigen Verkauf.

Müllers, Viehhändler, Elbenburg. D. A. Meinen. Reitbahnstr. Nr. 31. Julius Krüger, Reitbahnstr. Nr. 31. empfiehlt durch Selbstfabrikation die billigen Preise von Spiegeln in allen Grössen.

Leipziger Kunst-Auction von Alexander Danz.

Versteigerung am Montag den 20. October d. J.: Kunst-Nachlaß des Herrn Emil Geller zu Dresden.

Versteigerung am Montag den 27. Oct. d. J.: Mehrere Beiträge von Kupferstichen nebst Kunstbüchern u. Kupferwerken, sowie von Handzeichnungen alter Meister aus dem Nachlaß des Kunstlers Otto Mandler in Paris.

Kataloge sind vom Unterzeichneten, sowie durch alle Kunst- und Buchhandlungen zu besorgen und werden etwaige Anfragen umgehend beantwortet durch Alexander Danz Gellertstraße Nr. 2.

Reichhaltiges Lager: Oberhänden von 3 Bfd., Radthenden von 2 Bfd. an. Nur cinque A-briefate. Feinere Stagen von 40 Bfd., Manichetten von 50 Bfd., Oberhänden von 70 Bfd. an. Oberhänden nach Maß von 3 Bfd. Maß an.

Nochholbe Stoffe, unübertroffene feine Ausfäbrung. B. Zschökel, Dresden, Frauenstraße 1. I. Etage, Ecke Neumarkt.

Ein gebrauchtes Sopha zu verl. Füllhausrstraße 7. part. I.

Ein großes Kieken-Orchesterion, die neuesten Ouverturen, Tänze, Märche und Potpourri's spielend, sehr rein im Ton, mit 13 Waldhörnern, ist sehr preiswerth zu verkaufen. Dresden R. Orsch. in die Exped. d. Bl. erbeten.

Rosinen, a Bfd. 25 u. 28 Bfd., süße Mandeln 55 Bfd., f. weissen klaren Zucker 30 und 32 Bfd., Compenszucker 35 Bfd., Fruchtzucker 35 Bfd., Weiss und Traubenzucker 30 Bfd., bei größerem Quantum billiger. Albert Herrmann, große Bräbergasse Nr. 11, gold. Adler, blauer Laden.

Pferdeverkauf. Ein Karer Brauner, 11 Jahre alte Stute (dänischer Schlag), unter Zücht, welche zum Dreifachschritt zu ziehen ist, soll sofort verkauft werden. C. Kluge, Vohnfabrikbesitzer, Seminarstr.

Ein Pferd zu kaufen gesucht. Ein 5-jähriges Wallach, 1 Meter 66 hoch, feinstes, muß ein- und zweifach zu ziehen sein, Farbe egal. Gefäll. Abfragen unter N. Z. 379 im „Invalidenbau“ Dresden erbeten.

Gehter Dr. Euge's Homöopathischer Gesundheitskaffee zu Engros-Preisen. Carl Gruner's homöopath. Office, Dresden, Georgenbör.

Winterfenster, zu verkaufen Trabantenstraße 8, 3. r Jagdhunde werden gut bestellt. Off. erb. unter N. 10 postlagernd Dresden.

Wer kauft 788ler kein Rothwein für Kranke à 25 Bfd. 5/8 und 7/8 Zbl. frachtlos pr. Nachnahme. Adr. Rifer Schneider, Oppenheim a. B.

Ein Billard und ein vierhändiger Bierapparat, beides in bestem Zustande, wegzunehmen zu verkaufen kleine Blauenbergstraße 14.

A. H. Theising jr. 8 Marienstr. 8 Antonpl. 8 verleiht seine Artikel in bekannter Qualität nach auswärts gegen Voreinsendung od. Nachnahme des Betrages.

Ein Prima Hamburger Haus für überreichen Export und mit bedeutender Platzfundus, Küster-Lager in unmittelbarer Nähe der Hamburger Börse, sucht nach der Vertretung einiger befehlen leistungsfähiger Fabrikanten.

Offerten unter H. c. 06276 an Haasenstern u. Vogler in Hamburg. Ein Pferd, dänischer Schlag, möglichst braun 7-9 Jahre alt, wird gesucht. Friedrichstraße 8.

Ein 125 Zbl. ein fast neues Kraut. Piano ist im Auktions zu verk. oder bill. zu verleh. Wilsdorfstr. 35, 1. Et.

Wagenremise, ca. 8 C. Meter groß, gefucht. Albert Herrmann, große Bräbergasse 11.

1500 M. zur 1. Stelle zu 5% auf ein Gartengrundstück nahe Dresden gesucht. Reicher Werth 8000 M. Offerten unter L. R. 5 bis 15. October in die Aukt.-Expedition d. Bl. gr. Alsterstraße 5, erbeten. Sehr schön, feinstes Piano sehr billig zu verkaufen. Wittenbergstraße 12, 2. Et.

Lampert's Gesundheitsporter-„Malzextract“ empfiehlt H. Th. Schilling, 17 Bräbergasse 17. Ein gutes Tafel-Piano megalphaler sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße Nr. 4, 2. Etage links.



A. W. Schönherr, Bernipferstraße 193, Arzenystraße 8. Normalhemden und Hosen, Trikotstoffe

Woll- u. Strumpfwaren eigener Fabrik. Hohenstein bei Chemnitz. Begründet 1850.

Köller's Institut

Tanz und feinen gesellschaftlichen Umgang beginnt mit Anfang October seine stündl. Bittel. Jeden Sonnabend Réunion. Anmeldungen Circusstraße 3, part. A. & R. Köller, Königl. Hofballmeister.

Das Schwedische heilgymnastische Institut

Dresden, Pragerstraße 24, 1. October bis 15. Juni, Seebad Rorderney, Friedrichstraße 5, 25. Juni bis 1. October.

behandelt nach den Grundrissen des Königl. Gymnastischen Central-Instituts in Stockholm manuell und durch Anwendung der Massage: Krankheiten des Bewegungsapparates, ...

Kurstunden für Herren 7-10 Vorm., 8-5 Nachm. und für Damen und Kinder 10 Vorm bis 1,30 Nachm. ...

Am See 8. Spiegel Am See 8.

in allen gängbaren Größen und Fassungen empfiehlt in großer Auswahl Am See 8 Eduard Wetzlich, Am See 8.



Größtes Lager von Korb-Waaren

Gartenmöbeln, Krankenfahrstühle mit und ohne Gummireifen, Kinderwagen mit Bicyclerädern, ...

Heinrich Schurig, Hof-Korbmacher, 34 gr. Plauenstrasse 34. Dresden.

Auction. In Folge Gerichts-Auflösung Amalienstraße 4, nächst Birnauer Weg, gelangen daselbst heute Donnerstag den 25. September u. Freitag 10-1 und 3 1/2-7 Uhr die letzten Heilighände von Haus- und Küchengeräthen, Porzellan, Glas etc.

Hamburg - Amerikanische Packetfahrt - Actien - Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt Hamburg = New = York, von Hamburg regelmäßig jeden Sonntag, event. auch Mittwoch Morgens von Havre Dienstag.

Bier-Druck-Apparate

in einfacher und eleganter Ausstattung, mit Luft-, Kohlenäure- und Wasserdruck-Einrichtung, empfiehlt Gustav Boden, Pillnitzerstrasse 16 und 17.

Bark's Pepsin-Wein. (Pepsin-Essenz, Verdauungsfähigkeit) In Flaschen à ca. 100 gr. M. L., à 250 gr. M. L., à 500 gr. M. L. Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Tanz-Lehranstalt, Landhausstrasse 7. I. Etage. Dienstag den 7. October beginnt ein neuer Kursus.

Hochfeine Cervelatwurst, ausgezeichnete Winterwaare, ...

Prima Meissner Wein-Essig à Liter 30 und 50 Pf. und in Fl. à 50 Pf. alle Sorten garantiert reine Gewürze.

Patent angemeldet. Anfeucht-Apparate für Conservir., Bleichmaschinen, ...



Paletots für Frauen jeden Alters empfiehlt sich in größter Auswahl zu sehr billigen, aber festen Preisen. P. Schlesinger, Bismarckstr. 37.

Eine grosse Ersparniss ist es, Regen- und Sonnenschirme mit prima Victoria Satine (Halbside) ...

Dr. Koch, Altmarkt, Dr. Wollmann, Neust. - Dresden empfehlen ab hier od. Chem. Fabr. Gustav Schallehn, Magdeburg Antimercurial D. K. - Pat.

Sauschwamm à No. 60 resp. 25 Pf., Wasserglasfarbenaufträge für Facaden u. geg. Feuerbeständig, ...

Dr. J. G. Popp's echtes Anatherin-Mundwasser und Vegetabilisches Zahnpulver sind die bewährtesten u. verfeinestn Zahnreinigungsmittel.

Rennen zu Leipzig

1884. Sonntag den 28. September, Nachm. 2 1/2 Uhr.

Tribünen-Rennen. Union-Klubpreis 1500 Mark. Leipziger Stiftungspreis, 3000 Mark. Preis der Stadt Leipzig, 1000 Mark.

Sämmtliche Billets sind Freitag und Sonnabend den 26. und 27. September, Vormittags von 9-12 Uhr und Nachmittags von 3-6 Uhr bei Herrn August Kind, Markt 8. L. zu haben.

Tanz-Anstands-Lehr-Institut des Balletmeisters Giovanni Vitti und Frau Math. Heine. Dienstag den 7. Beginn des October-Coursus.

Zum Schluss der Saison verkaufe schwere u. leichte Arbeitspferde unter vortheilhaften Bedingungen. Schandau. Rudolf Sendig.

Vergolderei, Neustadt, Ahnähig. 6. Einrahmung von Bildern, sowie jede Neuvergoldung u. Spiegel einberrahmen werden billig ausgeführt von O. Schnepf.

Prof. Dr. Kemmerich's Fleisch Extract. Depôts in allen grösseren Städten. In Töpfen à 4, 1, 1/2 u. 3/4 Pf. engl. die beiden letzteren mit praktischen Schraubenschluss.

Spiegel- und Bilderrahmen-Fabrik von Richard Seifert

Dresden, Pillnitzerstrasse Nr. 64. empfiehlt sich zur Ausführung jeder in dieses Fach einschlagenden Arbeit.

Bedruckte Gardinen- und Möbel-Stoffe in imponirend grosser Auswahl zu aussergewöhnlich niedrigen Preisen. Farbenreiche Cretonnes, Körper (neueste Stylmuster), Schwere Körper (zu Bezügen), Crêpe, Momie, Weisse Gardinen. Tisch- und Bett-Decken. Feste Preise. Umtausch bereitwilligst. Adolph Renner 9, Altmarkt 9, Eckhaus d. Badergasse.



### Bekanntmachung.

## Goldcompositions - Uhrketten

streuen sich eines langjährigen vorzüglichen Rufes wegen ihrer großen Solidität und Feinheit und ich mache hiermit darauf aufmerksam, daß ich in dieser Branche nur die erste und beste Qualität führe. Da es nun aber bekannt ist, daß die Bezeichnung „Talmi“ in den letzten Jahren vielfach mißbraucht worden ist und dadurch unter dem Stempel „Talmi“ eine in Qualität ganz geringe Waare auf den Markt gebracht wird, so theile ich meinen geehrten Abnehmern hierdurch mit, daß meine Uhrketten den Namen „Schweich“ auf jedem Carabiner gravirt haben und dürfte man wohl beim Einkaufe seiner Ketten weniger auf den Stempel, als auf den Namen „Schweich“ achten.

Ich empfehle in bester Qualität: Herren - Uhrketten von 2 M. 50 Pf. an, Damen - Uhrketten mit Quaste von 4 M. 50 Pf. an, Medaillon von 2 M. 50 Pf. an, Hirschhalsketten 75 Pf. an, Kreuze von 75 Pf. an, Broschen mit Ohrringen von 2 M. an, Armbränder von 1 M. 50 Pf. an, Colliers von 2 M. 50 Pf. an, Manschettenknöpfe Paar 40 Pf., Chemisetteknöpfe Stück 20 Pf., aus Goldcomposition in unübertrefflicher Weise.

Für Wiederverkäufer Engros-Preise!  
**F. G. Petermann,**  
 Dresden, 10 Galleriestrasse 10.  
 Haupt-Niederlage  
 der Uhrketten-Fabrik von Schweich Frères  
 in Paris.

Geändert 1850. Bruno Senewald's Geändert 1850.  
**Wübel-Transport- und Verpackungs-Geschäft,**  
 Dresden-Alstadt,  
 empfiehlt zum Michaeli-Umzug seine 6 Meter langen Wübelwagen ohne Umladung bei vollständiger Verpackung und Auslieferung. Prompte Bedienung. Billige Preise.  
 Täglich Gelegenheiten von und nach allen Gegenden.  
 Hauptgeschäft: Friedrichstraße 9,  
 Filialen: Seilergasse 2, Johannesstraße 2.

## Dachpappen,

Asphalt, Holzcement, Dachlack, Portl.-Cement, Gyps, Chamottziegel, Cementplatten.  
 Ausführungen von Asphaltierungen überbauten Gebäuden, Kellerräume, Grundmauern, leuchte Wände etc., Cementplatten-Tafelungen verschiedener Muster.  
 Eindeckungen in Holzcement und Dachpappe liefert prompt und billigst.  
**Asphalt-, Holzcement-, Dachpappen- u. Cementsteinfabrik**  
**M. Krobitzsch,**  
 Dresden-Alstadt, 26 Boppitzplatz 26. Dresden-Alstadt.

Schweich'sche Uhrketten,  
 auch  
**Goldcompositions - Uhrketten**  
 genannt, verdienen den ihnen seit langen Jahren zur Seite stehenden Ruf als das Beste und Vorzüglichste, was in Goldcomposition überhaupt fabricirt wird, mit vollem Rechte. Schweich'sche Uhrketten werden niemals ihren brillanten Goldglanz verlieren und sind, da sie in allen modernen Modellen gefertigt werden, überhaupt nicht von echtem Golde zu unterscheiden. Als vorzüglich preiswerth empfehle ich in reichster Auswahl: Herren- und Damen-Uhrketten von 2 M. 50 Pf. an, Colliers von 2 M. 50 Pf. an, Medaillon von 2 M. an, Broschen mit Ohrringen von 2 M. an, Kreuze von 75 Pf. an, Hirschhalsketten Stück 15 Pf., Manschettenknöpfe Paar 40 Pf., Chemisetteknöpfe Stück 15 Pf., Ziegehringe von 1 M. 50 Pf. an, Trauringe von 1 M. 50 Pf. an, aus Goldcomposition unter langjähriger Garantie.  
 Wiederverkäufern stelle wie bekannt billigste Engros-Preise.

## Ernst Zscheile

Dresden, 9 Seestrass 9,  
 Depot  
 der Uhrketten-Fabrik von Schweich Frères  
 in Paris.

**Fr. Horst Tittel,**  
 Erste Dresdner Eisen-Möbel-Fabrik,  
 Georgplatz 1,  
 vis-à-vis  
 Café français.

**Piano-Fabrik H. Ullrich,**  
 Pirnaischestr. 15, vis-à-vis Braun's Hotel,  
 empfiehlt Pianinos solidester Bauart und neuester Construction unter mehrjähriger Garantie zu den billigsten Preisen.  
 Besteiler Haide-Scheiben-Honig  
 9 Pf. 70 Pf., weisse Waare 50 Pf., Veckonia 50 Pf., Zeim (Spezialhonig) 40 Pf., Rutenhonig geklopft 40 Pf., in Scheiben 50 Pf., Weizenwachs Kistchen gegen Nachnahme, ein Pf. billiger. Nichtauftrag nehmen unangenehm franco zurück.  
 Zeltau, Lüneburger Heide. E. Dransfeld, Inhaber.

## Restaurant Renner

grosse Brüdergasse 13.

Hierdurch beehre ich mich, die ganz ergebenste Anzeige zu machen, daß, nachdem mein bisheriger Wirth Herr A. Kögel infolge freundschaftlichen Uebereinkommens ausgedient ist, ich das obige Restaurant für alleinige Rechnung fortführe.  
 Wie bisher, werde ich auch fernerhin den Wünschen meiner sehr geehrten Gäste in jeder Weise nachzukommen suchen und namentlich alle Sorgfalt auf eine gute Küche und gutgepflegte Biere verwenden.  
 Ich bitte ganz ergebenst um die gütige Unterstützung des hochgeehrten Publikums und zeichne mich mit der größten Hochachtung  
**Ch. Aussendorf.**

Hiermit setze ich ergebenst an, daß ich aus dem Restaurant Renner, Kögel & Aussendorf, große Brüdergasse 13, getreten bin, und am 1. October d. J. das

## Restaurant Lussert

Frauenstrasse 2

übernehme.  
 Wegen vollständiger Renovation bin ich gezwungen, dasselbe auf einige Tage zu schließen, und werde die Eröffnung zur Zeit bekannt geben.  
 Für das mir in meiner früheren Thätigkeit gesandte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich mir dasselbe auch fernerhin zu Theil werden zu lassen.  
 Hochachtungsvoll **A. Kögel.**

Verkauf  
**Goldfische,** im Ganzen und Einzelnen,  
 nur gesunde, kräftige Waare, Stück 25 Pf.  
 Für die Zucht empfehle ich Goldfische in schönsten und verschiedensten Farben wie den verschiedensten Größen.  
**Versandt von Goldfischen**  
 über den ganzen Continent, 100 Stück 15 Mark, 18 Mark, 21 Mark.  
 Lebende Schildkröten, Stück 50 Pf.  
 Sodann empfehle ich eine vorzügliche Auswahl von Goldfischgestellen mit und auch ohne Stumentöpfe.  
 (nach obiger Zeichnung), zugleich Laubfroschhaus mit Fliegenfänger, Stück 2 Mark 50 Pf., Goldfischgläser, Aquarien, Tuffsteine, Burggraben-Einsätze in Aquarien und Korallen, Goldfisch-Netze, Fischfutter hält bei niedrigsten Preisen stets aussergewöhnlich großes Lager die Galanteriewaarenhandlung  
**F. G. Petermann,**  
 DRESDEN, Galleriestrasse Nr. 10, parterre und 1. Etage.

### Ungarische Medizinal-Weine.

Die vorzüglichsten edlen und stark phosphorhaltigen  
**Meneser Rothweine**  
 mehr kräftig erhalt.  
 Josef Domany, S. R. Ocell, u. Gehl. Sr. R. Hof. des Königs Karl in Ungarn, Neudorf, Ungarn.

**DRESDNER**  
 Gefahrlos! Bequem!  
**Kohlen-Anzünder**  
 Ersatz für Holz beim Feueranmachen  
 Praktisch! Geruchsfrei!  
 Erste Dresdner Kohlen-Anzünder-Fabrik  
 Woldemar Langbein, Dresden, Güterbahnhofstrasse 15.  
 Verkaufsstellen werden nach allen Orten vergeben.

## Deutsches Tageblatt

Das „Deutsche Tageblatt“ ist eines der größten und bestunterrichteten Berliner Blätter.  
 Das „Deutsche Tageblatt“ ist völlig unabhängig, aber es unterstützt die Regierung und die mit derselben gebenden Parteien, soweit dieselben das nationale und konservative Interesse voranstellen.  
 Das „Deutsche Tageblatt“ kämpft für alles, was das Handwerk und die ehrliche Arbeit fördert, für Hebung der Landwirtschaft, für ein Hand in Hand gehen der Industrie mit der Landwirtschaft, für den Handel, soweit derselbe national ist und neue Wege eröffnet. - Dampfsubvention, Aktienkapital.  
 Das „Deutsche Tageblatt“ ist ein Lieblingsorgan der Armee und ein gern gelesener Gast in allen Kreisen, in denen die Parole gilt: Nationale Größe, sozialer Frieden, gesunder Fortschritt. Der Unterhaltungs- und lokale Theil des „Deutschen Tageblattes“ sind ebenso reichhaltig wie originell. - Die illustrierte Sonntags-Beilage des „Deutschen Tageblattes“ wird nach auswärts bereits am Freitag versandt. Der Abonnementspreis beträgt nur 5 Mk. 10 Pf. pro Quartal.  
 Inserate haben bei der weiten Verbreitung des „Deutschen Tageblattes“ - 15,000 Auflage - die größte Wirkung.

St. Plauensche Str. 1b, **Franziska Vogel,** und Hauptstraße 27  
 gegenüber d. Seilergasse Dresden, i. Hause Café Pollender,  
 zeigt den Eingang von Modellhüten und Neuheiten im Putzschne an und bietet um geneigten Besuch. Umarbeitungen getragenener Hüte, nach modernen Façons schnell und billig.

### Bettzeuge,

roth und weiß gestreift,  
 halbtüchtige halbe Waare,  
 Meter 45 = Elle 25 Pf.

### Inlet,

roth und weiß gestreift,  
 Meter 50 = Elle 28 Pf.

### glattrothes Inlet,

Meter von 70 = Elle 40 Pf. an  
 bis zu der besten Waare in  
 Doppeldbreite,  
 weiße feinnige

### Halbleinwand

Meter 45 = Elle 25 Pf.

### weißer Messel,

für Kinderwäsche zu empfehlen,  
 Meter 40 = Elle 25 Pf.

### 3 Ellen breite Leinwand,

zu Pettlicherei ohne Naht,  
 Meter 140, 160, 180 Pf.  
 = Elle 90, 90, 105 Pf.

### graues Sandluchklein

in bedeutender Auswahl,  
 Abgepackte Sandluch, das  
 Stück 40 Pf.

### Bündelzeuge

(gehobene Breite) in kleinen  
 Metern  
 Meter 35 = Elle 20 Pf.  
 feinnige

### Strohjacke

Stück von 1 M. 60 Pf. an.  
 Friedr. Paul Bernhardt,  
 Dresden,  
 Schreibergasse Nr. 2.

### Neuheiten

eleganter, reinwollener  
**Herbst- u. Winter-  
 Kleiderstoffe**  
 Brochees, Kamagees  
 in reizenden Farbenstellungen, be-  
 deutende Auswahl, zu billigen  
 Preisen,  
 vorzügliche halbwoollene  
 Stoffe neuesten Genres,  
 Meter 70, 80 und 90 Weinnige,  
 reinwollene Lamas,  
 Meter von 2 Mark 40 Pf. an,  
 prachtvolle Plüsch  
 zu Jaquettes und Mänteln,  
 Meter von 3 M. an, empfiehlt  
**Hermann Gustav  
 Salomon,**  
 7 Scheffelstrasse 7.

### Zucker,

Raffinade, St. weiß, flaren, bel  
 5 Bfo. à 31, ganz L. Brod 32, 33  
 u. 34, bel 5 Bfo. à 34, 35 u. 36,  
 Würfel h. 5 Bfo. à 34, do. i. 1/2  
 Str. h. à 38, beste Hall, Stärke  
 h. 5 Bfo. à 22, Caffee zu billigen  
 Engros-Preisen.  
**Arthur Dümler,**  
 Hauptgeschäft Gerberg. 9.

### Heinden- Barchent,

großartiger Bedarfsartikel für  
 den Herbst.  
 Mögliche Qualitäten-Auswahl in  
 hell und dunkel, glatt u. gestreift,  
 Meter 40, 45, 50 bis 60 Pf.,  
 = Elle 23, 25, 28 bis 30 Pf.  
 Besonders weiche und  
 wollige  
**Barchente**  
 zu Neulage-Sachen, in Himmel-  
 blau, rosa etc.  
 Meter 80, 90 Pf.,  
 = Elle 45, 50 Pf.  
 Friedr. Paul Bernhardt  
 in Dresden,  
 Schreibergasse 2.

### Kapitalist

gesucht mit einem Vermögen von  
 15 bis 20 Tausend Mark zur Mit-  
 übernahme einer wohlgerichteten  
 im besten Gange befindlichen  
 Tuchfabrik Grimmitzschau. Sach-  
 kenntnisse sind durchaus nicht  
 nöthig, da Suspenden tüchtiger  
 Fachmann ist. T. H. unter Chiffre  
 L. B. 20 „Invalidentausch“  
 Grimmitzschau.

### Zithern.

Ein- u. Vert., größtes Lager  
 gepolirt, u. neuer, Münchner etc.  
 von 12-75 M., sowie 3 ther-  
 unterricht. Osc. Victor,  
 große Plauensche Str. 38, part.  
**Cottaer Sandstein**  
 liefert billigst Emil Köffel  
 in Pirna.

**Casa Italiana.**



**A. Marchi & Co.,**  
31 Pragerstrasse 31,  
italienische Wein- u. Delicatessenhandlung,  
haben stets vorrätig: echten rothen Tischwein, sehr zu empfehlen. **Conegliano**, à Flasche 0,90 Mk., auch halbe Flaschen, pr. Duz. 10 Mk. Flaschen w. extra ber. und zu dem. Preis surücker. **Chianti**, vorz. kräft. Rothwein. **Medicinische Weine**, **Aleatico**, **Kurwein**, bei gegen **Nagel**, rother Schweiß. Für Kinder u. Stärkung bed. bei von Hersten viel empfohlen: **Malvasia di Lipari**, süßer, kräftiger Wein. Außerdem: vorzügliche Qualität **Olivenoil**. Reichliche Auswahl von **Vinaigres**, Süßbrühen, **Macheroni**, feinstem Tafellobb, Lohes u. c. **Billigste Preise**. Bei grösserer Abnahme bed. Rabatt. **Tafelaufsätze** und **Fruchtförbe**, passend zu Geisenden, werden **sofort** angeteilt.

**Hoffmeister's**  
pat. ungefahr. Dampf-Motor.  
Alleinige Fabrikanten für Deutschland  
**Ad. Altmann & Co., Berlin N.,**  
Ackerstrasse 68.  
Diese kompakte und doch durchaus leicht handhabbare Betriebsmaschine zeichnet sich durch sehr geringe Betriebskosten (ca. 40-50 Bsp. pro Tag und Hebeleistung), geräuschlosen Gang, Sicherheit gegen Explosionsgefahr und Kesselstabilität aus; da sie keines besonderen Fundaments und Dampfrohrsystems bedarf, ist sie in jeder Lage leicht aufzustellen und neben der Kraftabgabe vorzüglich zu Dampfheizung für Dampf-, Koch- und Trockenzwecke zu benutzen.  
Es sind bereits ca. 300 dieser Motoren im Betriebe in der Stärke von 1-16 Pferdekraften.  
Dremsresultate, Gussstücken hervorragender Sachverständiger, Prospekte, Zeichnungen u. l. w. sowie jede nähere Auskunft gratis und franco durch unsern Vertreter  
**Curt Heinsius, Dresden-N., Eberesstr. 2.**



Neben unserem großen Lager eleganter fertiger Herren- und Knaben-Garderobe ist unser

# Stoff-Lager

mit allen Neuheiten des In- und Auslandes für die Herbst- und Winter-Saisonen angekauft und empfehlen wir daselbe der eleganten Herren-Welt zu

## Anfertigung nach Maß.

Die Auswahl ist eine so reichhaltige, daß jeder Geschmackrichtung Genüge geleistet werden kann.

**Moderner Schnitt.**  
Solideste Ausführung. Billigste Preise.

# S. S. Samter & Co.,

Gedtes Etablissement der Residenz für feine Herren-Bekleidung.  
**Galeriestrasse,**  
Ecke der Frauenstrasse.  
Magasin zur „Ecker-Ecke“.

# Teppiche,

Brüssel, Velour, Schotten etc.

# Möbelstoffe,

Plüsch, Rips, Damast etc.,

# Linoleum,

speziell großes Lager.

# Wachstuche

in allen Arten.

# Cocostabrikate,

# Decken,

Tisch-, Reise-, Schlaf- und Pferddecke,  
ältere Muster unter Preis

empfehlen in soliden Qualitäten und zu billigen Preisen

# C. Anschutz

(Inhaber: Menzler & Co.),  
Landhausstrasse 6 (Harmoniegebäude).

# Billard-Bälle

von Elfenbein, größtes Lager zum Verkauf u. Vertreiben, beste Keimmaare, eigenes Fabrikat. Gezielte Elfenbein-Billard-Bälle.

**Elfenbein-Billard-Bälle,**  
bester Schlag für Elfenbein, à Satz (3 Stück) **20 Mark** in allen Größen, 1 Jahr Garantie.

**Vorzügliche Quenes,**  
Eder, Veim, Kreide, Zeitungsblätter, Domino, Schachspiele u. l. w.

# Spielkarten

à Duz. M. 0,50 bis 0,90.  
Abbrechen, Härden, sowie Vorrichtungen verpungener Bälle, ohne an Größe zu verlieren, empfiehlt zu billigsten Preisen

# J. G. Gärtner,

gr. Brüdergasse 34.



St. Uri, Schweiz. **Andermatt,** im Herrenalp, 1444 M. ü. M.  
nur 2 1/2 Stunden von Gotthardbahnstation Göschenen.  
**Vorzüglichste Winterstation für Brust- und Lungenkranke.**

Die seit 10 Jahren mit größter Sorgfalt angelegte Station in Zürich haben nachweisbar

**das günstigste Resultat**  
vor allen ähnlichen Plätzen (wie z. B. Davos, das mehr Winden ausgelegt ist) ergeben und ist Andermatt als Erholungsstation in Folge der außerordentlich erfolgreichen Heilergebnisse schon seit längerer Zeit das Augenmerk ärztlicher Autoritäten, überdies bietet die nahe Verbindung mit der Gotthardbahn den Vorteil, daß die Patienten nicht einer langen, qualenden Post- oder Wagenfahrt ausgesetzt sind, was namentlich für schwächere Patienten sehr zu berücksichtigen ist. Bruchwunde, geschwülzte Lunge, chronisches Hebräthspannema, Pfortbahn und Gichtanfällen. Bruchstücke und gefahrlose Schlitten- und Rutschpartien.

# Aurhaus und Hotel Bellevue,

neugebaut und komfortabel eingerichtetes Hotel 1. Ranges, mit 100 gutmöblirten Zimmern, geräumigen Gesellschaftslokalen und vielen Balkonen, nebst Dependancen, **Villa Helvetia**, **Chalet Bellevue** und **Jouriste**. Das ganze Haus (inkl. Kuchengebäude) ist mit vorzüglichster Einrichtung neuesten Systems und ausgezeichnetster Ventilation versehen. Saunige Terrassen, Billard- und Konversationsaal u. c.äder und Loungen im Hause, Meide Unterhaltungskellere. Preis von Frs. 5/2-10. Alles indogefahren. Proschüren und Prospekte auf gef. Verlangen gratis und franco.  
Der Kurort: **Dr. Vögeli.** **Seb. Christen-Kesselbach.**

# Wien.

Hüte von den k. k. Hofhutmachern **Johann Skrivan & Sohn** in Wien 9 Mk., von den k. k. Hofhutmachern **P. & C.** Habig in Wien 10-11 Mk., von dem k. k. Hofhutmacher **Wilh. Pless** in Wien hält am Lager das **Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 8.** - Obige Preise verstehen sich für beste Hüte. - Geringere Wiener Haarhülzhüte kosten nur **5, 6 und 7 Mark.**

# Der Bazar

**Illustrirte Damenzeitung.**  
30. Jahrgang.  
Preis vierteljährlich incl. der **colorirten Modenbilder** 2/3 Mark (in Oesterreich nach Conto).  
Bestellungen auf diese beliebte und weitverbreitete Modenzeitung nehmen alle Buchhandlungen und Postämter entgegen.  
Probe-Nummern liefert auf Wunsch jede Buchhandlung.



Gelesenste Zeitung Deutschlands.

# Berliner Tageblatt.

Im täglichen Heftleton finden **Deuter, Kunst, Literatur und Wissenschaft** sorgfältige Beachtung; ferner bringt daselbe die Romane unserer ersten Autoren, im nächsten Quartal erscheint der **neueste Roman von Hans Sopsen** unter dem Titel: „**Zum Guten**“.

Der Abonnementspreis auf das „**Berliner Tageblatt**“ nebst „**Ulke**“, „**Deutsche Leseballe**“, „**Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft**“ und „**Industrieller Wegweiser**“ beträgt nur **5 Mk. 25 Pf.** pro Quartal bei allen Reichspostämtern.  
Probe-Nummern gratis und franco.

# Wäser's

## Fenster Scheiben-Reinigungsanstalt

Wöllnitzstrasse Nr. 13,  
empfiehlt sich einem geehrten Publikum.

Preise:

Scheiben bis zu 1 Meter Breite	6 Pf.	für ein einmaliges Reinigen.
" " " 2 " "	10 "	
" " " 3 " "	12 "	
" " " 4 " "	15 "	
Zimmerfenster gewöhnlicher Größe	5 "	

1. Etage „3 Raben“ 1. Etage.

# J. M. Hörnlein,

Schneider,  
empfiehlt sein großes Lager aller **Stoff-Neuheiten** zur Anfertigung eleganter solider Garderobe zu äußerst billigen Preisen.  
Sämmtliche Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison sind bereits eingetroffen.

# J. M. Hörnlein,

Schneider für Herren,  
Marienstraße Nr. 22, 1. Etage, „3 Raben“.

# Fabrik und Lager

von **Spiegeln und Spiegelglas.**  
An Wiederverkäufer mit Rabatt.  
**Ferd. Hillmann Söhne**  
DRESDEN, 38 Pragerstrasse 38.

# Johann Scholz,

## Chocoladen u. Zuckerwaaren.

Fabrik: **Vaubraun.**  
Kleinverkauf: **Moritzstraße 2, Palais de Saxe.**

# Thurmuhren-Verkauf.

Wegen Umbau des ehemaligen Hauptstuhlhause in Dresden soll die auf demselben befindliche Thurmuhr nebst 2 Glocken und Weltzeituhr verkauft werden.  
Das kräftige noch sehr gute Werk schlägt Viertel- und ganze Stunden.  
Kaufslustige wollen sich wegen Beschichtigung der Uhr an die unterzeichnete Bauverwalterei wenden, wofür auch die Kaufkosten bis **30. September a. c.** abzugeben sind. Für den Zuschlag bleibt die Genehmigung des Kgl. Finanzministeriums vorbehalten, bis zu welchem Zeitpunkt die Bewerber an ihre Gebote gebunden bleiben.  
**Königl. Bauverwalterei Dresden I.,**  
am 23. August 1884.  
**Grimmer.**

# Milchvieh-Verkauf

## n. Sprungfähige Bullen.

Freitag den 26. September stelle ich wieder einen Landpost schön vorzügliches Milchvieh, hochtragend, sowie auch mit Kalben im Milchviehstall zu Dresden zum Verkauf.  
**Wobig 5. Wartenburg a. d. Elbe** **Wilh. Jörteke.**



**Osw. Hauptmann,**  
Wagendauer,  
Reibergerplatz 8,  
empfiehlt elegante Landauer, Phaetons (Pod zum Abnehmen), Amerikaner unter Garantie zu billigen Preisen.  
Gebrauchte Wagen werden mit in Zahlung genommen.

# Tanz-Unterricht

im Saale von Nagel's Hotel, Zahn-gasse Nr. 1.  
Anmeldungen zu dem am 7. Oktober 1884 beginnenden 11. Kursus werden entgegen genommen Altmarkt 14, 2. Etage, Brantstunden zu jeder Tageszeit. **Kraft Eduard Berger.**



# Handschuh-Fabrik von C. Haufe,

Wladrauerstrasse 6,  
im goldenen Engel.  
Großes Lager aller Arten **Gledd- und Wildleder-Handschuhe** in vorzüglicher Qualität zu Fabrikpreisen. Neuheiten in **Cravatten** u. **Schleifen** in großer Auswahl äußerst billig.

# Friedrich Hornemann & Sohn,

Piano-Fabrik,  
empfehlen ihre feinsten Pianinos in bekannter Qualität zu Original-Fabrikpreisen. Franco-Versendung nach allen Provinzen. Zahlungsraten von 60 Bsp. pr. Quartal an. **Reichardt, Franco.**

